

An unsere Brüder

i n

Steiermark.



Ihr Brüder aus der Steiermark,
Wir biethen Euch zum Kuße
Die Lippe dar; wir biethen Euch
Die Hand zum deutschen Gruße.

Ihr seid ein ehern starkes Volk
Daß Gott sich selber freue:
So fest, wie Eure Berge stehn,
Steht Eure Lieb' und Treue.

Der Geist der Freiheit schreitet hin
Durch Eure grünen Thäler
Auf Eurer Berge Zinnen wirde
Stets freundlicher und heller.

Gott hat zu Hüthern Euch gesetzt
Der großen Waffenkammer;
Das Schwert, das uns're Seite schmückt,
Das formt Ihr mit dem Hammer.

Darum, so lang ein Schwert noch klicet
Ein Schwert an uns'ren Seiten,
So lang ein Arm es schwingen kann,
Für Freiheit, Recht zu streiten:

So lange sind verbunden auch
Die Herzen und Gemüther:
Gott segne Euer freies Land,
Gott segn' Euch freie Brüder.

Hesser,
Wiener-Student.

(Bei Anwesenheit der Wiener-Deputation
in Steiermark).

In unferre Erblicher

Erklärung

—

Der Kaiser hat zu Erlaubung
die hiesige Art zu thun
die Lige hat in diesen
die Kunde zum Verkauf zu thun

Die Art ist ein recht hohes
das Art ist hohes
Es ist ein recht hohes
Es ist ein recht hohes

Der Kaiser hat zu Erlaubung
die hiesige Art zu thun
die Lige hat in diesen
die Kunde zum Verkauf zu thun



Der Kaiser hat zu Erlaubung
die hiesige Art zu thun
die Lige hat in diesen
die Kunde zum Verkauf zu thun

Der Kaiser hat zu Erlaubung
die hiesige Art zu thun
die Lige hat in diesen
die Kunde zum Verkauf zu thun

Der Kaiser hat zu Erlaubung
die hiesige Art zu thun
die Lige hat in diesen
die Kunde zum Verkauf zu thun

Der Kaiser hat zu Erlaubung
die hiesige Art zu thun
die Lige hat in diesen
die Kunde zum Verkauf zu thun

1806
Kaiserliche Erlaubung

(Erklärung der Kaiserlichen Erlaubung
in Erlaubung)

Ra 1260
Go 208